

CHRONOLOGIE

Auseinandersetzung der Stadt

Nürnberg mit dem ehemaligen

Reichsparteitagsgelände

1970er

- 1973: das gesamte ehemalige Reichsparteitagsgelände wird mit seinen Bauten unter Denkmalschutz gestellt
- seit 1977: Nutzung des Zeppelinfeldes für Rockkonzerte (1978: Bob Dylan)

1980er

- 1984: provisorische Ton-Bild-Schau zur NS-Geschichte in der Zeppelintribüne
- 1985 (bis 2000): Ausstellung „Faszination und Gewalt“ in der Zeppelintribüne
- 1988, 7. - 8. Juli: Fachsymposium „Das Erbe. Vom Umgang mit NS-Architektur“

1990er

- 1992, 15. September: Schließung der Merrell Baracks durch die US-Armee in der ehemaligen SS-Kaserne (heute Bundesamt für Migration und Flüchtlinge)
- 1995, 30. Juni: Rückgabe des Zeppelinfelds an die Stadt Nürnberg durch die US-Armee
- seit 1995: Etablierung des Amateur- und Breitensports am Zeppelinfeld unter dem Dach des städtischen Sportamts

2000er

- 2000: Städtebaulicher Ideenwettbewerb zum Umgang mit dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände ohne 1. Platz
- 2001, 4. November: Eröffnung Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände
- 2004, 19. Mai: Stadtrat beschließt Leitlinien/Leitgedanken zum künftigen Umgang der Stadt Nürnberg mit dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände
- 2006: Installation eines Geländeinformationssystems zur Fußball-WM
- 2008, 6. Juli - 31. August: Ausstellung „Das Gelände“ in der städtischen Kunsthalle Nürnberg

2010er

- 2011, 7. Oktober: Kulturausschuss nimmt die Konzeptpapiere „Lernort Zeppelintribüne“ sowie „Kunst auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände“ an
- 2011, 5. November: Tagung im Dokumentationszentrum zum 10jährigen Bestehen und seither regelmäßige Infotage Zeppelinfeld
- 2014 - 2016: Kostenermittlung der Stadt Nürnberg für den baulichen Erhalt von Zeppelintribüne/-feld an Hand von Musterflächen
- 2014, 14. September: Tag des Offenen Denkmals/Infotag Zeppelinfeld mit kostenlosen Rundgängen
- 2015, 1. April: Öffentliche Podiumsdiskussion über den Umgang mit der Zeppelintribüne mit Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly und Prof. Dr. Norbert Frei (Jena)
- 2015, 18. April: Informationstag Zeppelinfeld mit kostenlosen Rundgängen
- 2015, 8. Juli: Stadtrat zum Konzeptbaustein „ErfahrungsRaum Reichsparteitagsgelände Nürnberg. Diskussionsgrundlage für die geschichtskulturelle Auseinandersetzung aus der Vermittlungsperspektive“
- 2015, 17. - 18. Oktober: Symposium "Erhalten! Wozu? Perspektiven für Zeppelintribüne, Zeppelinfeld und das ehemalige Reichsparteitagsgelände" mit 16 internationalen Fachleuten für die Bereiche Architektur/Denkmalschutz, Pädagogik, Kunst, Geschichtswissenschaft
- 2015, 19. Oktober - 13. März 2016: Ausstellung „Das Gelände. Dokumentation. Perspektiven. Diskussion.“ zur Auseinandersetzung und zum Umgang mit dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände nach 1945 bis heute
- 2016, Mai/Juni: Erste Besucherbefragung und -beobachtung am ehemaligen Reichsparteitagsgelände im Auftrag des Kulturreferats durch die Universität Erlangen-Nürnberg
- 2016, 6. Juli: Stadtrat zum Konzeptbaustein „Konzeption der zukünftigen Vermittlungsarbeit“
- 2016, 27. Juli: Stadtrat zu den Erkenntnissen aus den Musterflächen
- 2016, 16. Oktober: Informationstag Zeppelinfeld mit kostenlosen Rundgängen
- 2016, 17. November: Stadtrat zur Kostenerhebung aufgrund der Erkenntnisse aus den Musterflächen
- 2017, Januar: Vorstellung der ersten Erkenntnisse über die Besucherbefragung und -beobachtung der Universität Erlangen-Nürnberg
- 2017, März: Buchneuerscheinung „Erhalten! Wozu? Perspektiven für Zeppelintribüne, Zeppelinfeld und das ehemalige Reichsparteitagsgelände. Aufsatzband zur gleichnamigen Tagung am 17./18. Oktober 2015 in Nürnberg“, herausgegeben von Kulturreferentin Prof. Dr. Julia Lehner
- 2017, 23. März: Fachdiskussion „Nürnberg – Ort der Zeitgeschichte“ in der Vertretung des Freistaats Bayern in Berlin mit Staatsminister Dr. Markus Söder, Oberbürgermeister Dr.

Ulrich Maly, Kulturreferentin Prof. Dr. Julia Lehner, Prof. Dr. Eckart Conze (Marburg) und Prof. Philippe Sands (London)

- 2017, 7. August: Positive Prüfung der Kostenerhebung aufgrund der Musterflächen durch die Landesbaudirektion Bayern
- 2017: intensivierte Vorarbeit für den möglichen Themenschwerpunkt „Zukunftsgerichtete Erinnerungskultur“ für die Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas in interdisziplinär zusammengesetzten Thementeamen sowie mit in- wie externen Fachleuten
- 2017, 25. November: Kulturhauptstadt-Tag; öffentliche Diskussion des Bewerbungsthemas „Zukunftsgerichtete Erinnerungskultur“
- 2018, 1. März: Präsentation „Nürnberg – Eine europäische Stadt der Zeitgeschichte“ in der Vertretung des Freistaats Bayern bei der EU in Brüssel mit Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle, Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly, Kulturreferentin Prof. Dr. Julia Lehner, Prof. Neil Gregor (Southampton) und Susanne Höhn (EU-Beauftragte des Goethe-Instituts)
- 2018, 4. Juli: Mittelzusage Bund durch Bundestagsbeschluss für Zeppelintribüne/-feld
- 2018, 14. Oktober: Informationstag Zeppelinfeld mit kostenlosen Rundgängen
- 2019, Januar: Einrichtung zweier Stabsstellen im Kulturreferat und im Hochbauamt
- 2019, Februar: Buchneuerscheinung „Perspektivenwechsel. Das ehemalige Reichsparteitagsgelände aus der Sicht von Besucherinnen und Besuchern“ von Prof. Dr. Charlotte Bühl-Gramer (Erlangen-Nürnberg)
- 2019, 21. März: Öffentliche Gesprächsveranstaltung „Dialog Zeppelintribüne/Zeppelinfeld“ mit Prof. Dr. Karin Fuchs (Luzern) und Prof. Neil Gregor (Southampton)
- 2019, 9. Mai - 31. Januar 2020: Ausstellung „Das Reichsparteitagsgelände im Krieg“ zur erstmalig ausführlichen Betrachtung der Jahre 1939 bis 1945 am Reichsparteitagsgelände
- 2019, 16. Mai: Mittelzusage des Freistaats Bayern für Zeppelintribüne/-feld durch Landtagsbeschluss
- 2019, 22. Mai: Ältestenrat und Finanzausschuss nehmen den gemeinsamen Bericht von Kulturreferat und Ordnungsamt zur Prävention vor Rechtsextremismus am ehemaligen Reichsparteitagsgelände an
- 2019, 4. Juni: Koordinierungsgespräch zwischen Bund, Freistaat Bayern und Stadt Nürnberg als formaler Beginn des Förderprozesses

Stand Juni 2019